

**GERADLINIG - GLAUBWÜRDIG - ERFAHREN  
VERLÄSSLICH - BÜRGERNAH - ORTSVERBUNDEN**



Liebe Wählerinnen und Wähler,  
„Gute Arbeit benötigt Unterstützung!“  
Die erfolgreiche Arbeit der letzten sechs Jahre in  
einem offenen Dialog mit **ihnen** fortzusetzen,  
ist die Basis für eine ehrliche und nachvollziehbare Politik.  
Darum bitte ich **Sie** am 16.03.2014 um **ihre** Stimme  
für mich und mein Team, um weiter erfolgreich und aktiv  
für **Sie** als Bürgermeister von Großwallstadt zu sein.

Ihr  
Roland Eppig

## Meine Familie steht hinter mir und unterstützt mich bei meiner Kandidatur!



Roland EPPIG: \*22. März 1961 in Großwallstadt  
Ehefrau Barbara Eppig geb. Fischer  
Rene (24 Jahre) Elektroniker u. Industriekaufmann  
Mario (23 Jahre) Fachinformatiker Anwendungsentwicklung

### **Beruflicher Werdegang**

- 1978 bis 2008 Polizeidienst  
Letzte Tätigkeit Oberkommissar im Ermittlungsdienst für Internet  
Einbruch und Jugendkriminalität.
- 2008 Bürgermeister der Gemeinde Großwallstadt

### **Politischer Werdegang**

- 2001 Gründung der Freien Wähler Großwallstadt
- 2002 Mitglied in der Vorstandschaft der Freien Wähler Kreis MIL
- 2002 bis 2008 Gemeinderat und Fraktionssprecher der Freien Wähler
- 2008 Bürgermeister
- 2010 Kreisrat, Mitglied im Rettungszweckverband und Beirat Rhönklinik

### **Vereine**

- Kolpingfamilie
- Kerbclub 1980 e. V., 1. Vorsitzender
- Heimat- und Geschichtsverein e. V., 1. Vorsitzender
- Hundesportverein 1995 e. V., Kassier
- Förderverein Kardinal-Döpfner-Schule 2004 e. V., Beisitzer im Vorstand
- Musikverein Frohsinn 1962 e. V.
- Obst- und Gartenbauverein 1938 e. V.
- Turnverein 1888 e. V.
- Sportverein 1925 e. V.

### **Ehrenämter**

- Mitglied der Katholischen Kirchenverwaltung
- Botschafter der DKMS (Deutschen Knochenmarkspenderdatei)
- Verbandsrat Abwasserverband „AMME“
- Schulverbandsvorsitzender Schulverband Großwallstadt/Niedernberg im Wechsel mit dem Niedernberger Bürgermeister
- Kreisrat

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

als amtierender Bürgermeister und Bürgermeisterkandidat der Freien Wähler möchte ich mich Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.

**Bei mir und meinem Team steht der „Mensch im Mittelpunkt“**

Im Jahr 2008 habe ich mit dem Slogan "Vorausschauend denken und engagiert handeln" geworben. Entscheiden Sie nun, ob der von mir damals gewählte Leitsatz von Marie Eschenbacher

**„Für das Können gibt es nur einen Beweis - das Tun“**

von mir umgesetzt werden konnte.

Sie entscheiden mit **Ihrer Stimme**, um die ich werbe, ob das seit 2008 „Erreichte“ und die „gesteckten Ziele“ für die Wahlperiode 2014 bis 2020 Ihren Vorstellungen entsprechen und

Sie mir noch einmal Ihr Vertrauen aussprechen.

Ein Bürgermeister benötigt ein starkes Team. Dies ist wichtig, um Entscheidungen schnell umsetzen zu können. Viel zu oft mussten wir in der Vergangenheit erleben, dass Projekte zerredet, verzögert und dann doch in der vorgeschlagenen Art- und Weise umgesetzt wurden. Diese Verzögerungen wollte man dann in der Öffentlichkeit mit mangelnder Informationspolitik und Alleingängen des Bürgermeisters begründen, ohne jedoch konkrete Beispiele zu nennen. Informationen lagen immer vor, die Verwaltung und ich standen jedem für offene Fragen zur Verfügung.

Sie müssen entscheiden, ob meine Arbeit, wie z. B. Einführung der Grüngutannahme, Einrichtung einer ebenerdigen Arztpraxis, Bau der Kinderkrippe, Sanierung „Alte Schule“ sowie die Häuser in der Friedenstraße, barrierefreies Rathaus, die Modernisierung des Schwimmbads, der Sporthalle und Kanalsanierung in der Weich- und Schmalzgasse, Ihren Interessen entspricht. Gleiches gilt für die Pläne zur Erweiterung des Feuerwehrhauses und des Horts, dem Anbau der Mensa an die Schule und die Sicherung der Wasserversorgung.

Mein Kompetenzteam und ich bilden eine starke Mannschaft für Bürgernähe und optimale Zusammenarbeit – für eine sichere, nachhaltige und gute Zukunft von Großwallstadt.

Schenken Sie deshalb mir und meinem Team am 16.03.2014 mit **Ihrer Stimme** Ihr Vertrauen. Wir freuen uns alle darauf mit unseren zukunftsweisenden Ideen das zu sichern, was das Markenzeichen unserer Politik ist.

Konsequente Bürgernähe, die der Gemeinschaft nützt und dabei nicht die Anliegen Einzelner vergisst.

Ihr Roland Eppig 1. Bürgermeister

und sein Team.

# Ziele 2014 bis 2020

## **1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf - eine Herzenssache!**

- Weiterer Ausbau des Angebots in Krippe, Kindergarten und Hort. Hierzu zählen vor allem ausreichende Betreuungsplätze, flexible Öffnungszeiten, eine durchgängige Ferienbetreuung und ein sehr guter Betreuungsschlüssel.
- Unser, mit dem Träger getragenes, viergruppiges Krippenkonzept stand schon im September 2012. Leider wurde dies verzögert, da die SPD zunächst nur ein dreigruppiges Konzept favorisierte. Der viergruppige Bau ist jedoch ab September 2014 schon ausgebucht. Auch ist der viel zitierte Satz der SPD, man habe sich für den Erhalt eines Kindergartens eingesetzt, nicht nachvollziehbar. Es sollte nie ein Kindergarten geschlossen werden.
- Langfristig gilt es auch unseren Mittelschulstandort mit offener Ganztagschule zu sichern.

## **2. Solide und nachhaltige Finanzpolitik**

- Mein Team und ich haben stets finanzielle Abenteuer, wie den möglichen Kauf des Gasthauses Ochsen oder die Bürgschaft für das HBLZ sowie den Antrag der CSU im Jahr 2008 auf Senkung des Hebesatzes der Gewerbesteuer unter den im Finanzausgleichsgesetz festgelegten Satz, abgelehnt. Dies hätte erhebliche Mindereinnahmen mit einem Risikopotential von ca. 11,5 Mio. € bedeutet.
- Erfolgreicher Schuldenabbau von 1,364 Mio. € auf „Null“ trotz zahlreicher Investitionen. Wie hiermit bewiesen, gilt weiterhin der Grundsatz, solide Haushalten und intelligent investieren.
- Investitionen in die Instandhaltung bestehender Gebäude wie Schulturnhalle, Leichenhaus, Feuerwehrhaus, Volkshalle und Schwimmbad sind wichtig und haben Vorrang vor Prestigeobjekten, deren Unterhalt die nachfolgende Generation zu stark belasten.
- Keine Schulden trotz anstehender Projekte.

## **3. Hervorragende Wirtschaftskompetenz durch Vernetzung**

- Neue Arbeitsplätze in Handwerk, Gewerbe und Industrie sind herzlich willkommen. Hierzu zählen nicht nur hochqualifizierte Berufe, sondern auch Arbeitsplätze für Facharbeiter und angelernte Kräfte.
- Gezielter Ausweis neuer gemeindlicher Gewerbeflächen, um unnötigen Flächenverbrauch zu vermeiden. Dies ist wichtig, um Arbeitsplätze in Handwerk, Gewerbe und Industrie zu schaffen. Die Gemeinde besitzt keine eigenen Flächen mehr.

## **4. Zukunftsweisende praxisgerechte Seniorenarbeit**

- Weiterer Umbau der Gemeinde (z. B. Gebäude und Straßen), um dem demografischen Wandel Rechnung zu tragen.
- Stärkung der Nachbarschaftshilfe durch Koordination.

## **5. Einsatz für Vereine und Ehrenamt - ein wichtiges Anliegen**

- Dies ist mir, meiner Familie und meiner Frau sehr wichtig. Wir engagieren uns schon jahrelang ehrenamtlich. Hierzu zählt auch der Besuch von Veranstaltungen und dies nicht nur vor der Wahl.
- Teilnahme an den Ferienspielen seit 2002
- Optimierung der Vereins- und Jugendförderrichtlinien
- Hallenmiete für Jugendliche in Vereinen muss weiterhin kostenlos bleiben.

## **6. Unsere Umwelt, in der wir leben, ist mir wichtig**

- Weitere energetische Sanierung der gemeindlichen Gebäude und Stromeinsparung durch den Einsatz modernster Technik.
- Erweiterung der Solaranlage auf dem Dach unserer Schule.
- Gezielte Baulandumlegung im Einklang mit Ortskernverdichtung und Natur.

## **7. Bürgernahe Einsatz für das tägliche Leben**

- Schaffung eines Wertstoffhofs durch Erweiterung der Grüngutannahme zur Abgabe von Metall, Elektroschrott und Sperrmüll.
- Sicherung der Wasser-/Abwasserversorgung unter Beibehaltung niedriger Gebührensätze.
- Einkaufsmöglichkeiten erhalten und verbessern.
- Neues Konzept für Spielplätze - Mehrgenerationenpark
- Ausbau ortsnahe Rundwanderwege
- Rast und Grillstation
- Mitspracherecht der Anwohner beim Straßenausbau. Wie zum Beispiel in der Weichgasse praktiziert.

## Randnotizen - Faktencheck

### Falsch und richtig

#### 1. Gewerbegebiet Südlich des Sportgeländes

- **Falsch**

Die Aussage, die Freien Wähler hätten der Änderung des bestehenden Bebauungsplanes nicht zugestimmt und sich somit gegen den Sportverein und für den Bauherren entschieden, ist falsch.

- **Richtig**

Die Räte der Freien Wähler haben nur das Interesse der Gemeinde vertreten. Eine sofortige Änderung des vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Bebauungsplanes hätte hohe Entschädigungen beziehungsweise Schadenersatzleistungen bedeutet.

#### 2. Beachfelder - Sporterweiterungsgelände

- **Falsch**

Der Bürgermeister konnte sich mit dem Grundstückseigentümer nicht einigen.

- **Richtig**

Der Grundstückseigentümer lehnte die vorgelegten, gleichwertigen Tauschoptionen bzw. die Kaufangebote des Gemeinderates ab. Der Gemeinderat hat die drei bisher vom Grundstückseigentümer gestellten Forderungen abgelehnt. Hier gilt Gleichbehandlung zu früheren Ankäufen.

#### 3. Standort Brunnen V

- **Falsch**

Die angrenzenden Gehöfte bzw. Betriebe werden durch den vom Gemeinderat festgelegten Brunnenstandort gefährdet.

- **Richtig**

Der Standort wurde so gewählt, dass weder eine Gefährdung der Baumschule Helmstetter, des Weinguts Gunther, den Gehöften Hock und Schandel sowie des Weinbergs Lützeltal erfolgt. Auch das Grundstück, welches als Parkplatz für das Weinberghüttenfest genutzt wird, fällt nicht unter die auszuweisende Schutzzone.

- Die oben genannten Kriterien spielten bei der Standortsuche eine Rolle und wurden durch zwei promovierte Geologen bestätigt.

- **Weiterer Vorteil:**

Die oft befürchtete Brunnengalerie zur Versorgung anderer Kommunen bleibt dann außen vor.